

# Schon viele positive Spuren hinterlassen

EU-Regionalentwicklungsprogramm »Leader+« fördert 52 Projekte in der Region / Neue Maßnahmen genehmigt

Von Sebastian Bernklau

Kreis Calw. Nur ein Bruchteil der Bevölkerung kann mit dem Namen »Leader+« tatsächlich etwas anfangen. Eigentlich zu unrecht, hat doch die EU-Initiative zur Förderung des ländlichen Raums schon viele positive Spuren in der Region hinterlassen.

Für diese Initiative haben sich die Landkreise Calw, Freudenstadt und Rastatt zu einer Aktionsgruppe zusammengeschlossen. Derzeit laufen 52 Projekte zur Förderung von Landschaftsschutz und Landschaftsnutzung, Tourismus und Freizeitmobilität, regenerativer Energie sowie Kultur und regionaler Identität.

Bei der jüngsten Sitzung in Baiersbronn (Landkreis Freudenstadt) stand die nächste positive Nachricht an. Fünf weitere Projekte in der Region sollen aus dem Topf von »Leader+« gefördert werden.

Zur Stärkung der Kultur und regionalen Identität wird »Leader+« in Zukunft beispielsweise das Kulturzentrum Simmersfeld fördern, für das insgesamt 129 000 Euro investiert werden. Damit sollen notwendige technische Ausrüstungsgegenstände angeschafft und Umbauten vorgenommen werden. Unter der Trägerschaft der Gemeinde Simmersfeld entsteht ein Kulturzentrum, das von verschiedenen Theaterinitiativen genutzt werden kann. Dazu gehören die Kulturwerkstatt Simmersfeld, die Studiobühne Baiers-



Theatergruppen wie die der Kulturwerkstatt in Simmersfeld haben im Kulturzentrum eine Heimat gefunden. »Leader+« fördert das Sozialprojekt mit einer Summe in sechsstelliger Höhe.  
Foto: Köncke

bronn, das Bad Herrenalber Sommertheater, das Theater im Kurpark Gernsbach, der Förderverein Kurtheater Wildbad und das Bürgerhaus Bad Liebenzell.

Die drei beteiligten Landkreise haben über das »Leader+«-Programm auch zwei Projekte zur Stärkung und Vernetzung der heimischen Landwirtschaft und Gastronomie in Gang gebracht. Ziel der Projekte ist es, verstärkt regionale Produkte wie Fleisch, Obst oder Brände auf den Restaurant-Tisch und ins Verkaufsregal zu bringen.

Die Gastronomie soll diese qualitativ hochwertigen landwirtschaftlichen Produkte verwenden und damit werben. Bei der Gastronomie-Kampagne will man beispielsweise die Bekanntheit von Wildbret oder Rind-, Lamm- und Ziegenfleisch erhöhen, Multiplikatoren ansprechen und letztlich Kunden gewinnen. Die Aktion (Gesamtkosten 29 075 Euro) soll werbewirksam in der Weihnachtszeit laufen.

Um Absatzförderung, Kundengewinnung und Verkaufsförderung geht es beim Projekt »Lokales Regal«, bei dem

12 000 Euro investiert werden. In Bäckereien, beim Metzger und in Tourismus-Shops sollen in einem eigenen Regal hochwertige regionale Erzeug-

nisse verkauft werden. Die Konzeption ist bereits weit fortgeschritten, die Umsetzung soll im Sommer beginnen.

## STICHWORT

► **Leader+** Vernetzung und Kooperation statt Kirchturmpolitik - so lässt sich der Grundgedanke des europäischen Förderungsprogramms für strukturschwache und ländliche Regionen zusammenfassen. In Baden-Württemberg nehmen seit

2002 fünf Gebiete teil, dazu gehört auch die Aktionsgruppe Nordschwarzwald der Landkreise Calw, Freudenstadt und Rastatt mit 25 Gemeinden und rund 100 000 Einwohnern. Den Vorsitz führt Landrat Hans-Werner Köblitz.